



Masterarbeit*:

Erfassung der Struktur und Naturverjüngung standorttypischer Gehölzarten bei unterschiedlichen Bestandsanteilen von *Fraxinus pennsylvanica* in Hartholz-Auenwäldern an der Mittel- elbe

Die Rot-Esche (*Fraxinus pennsylvanica* MARSH.) stammt ursprünglich aus den Flussauen Nordamerikas und wurde in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert zunächst als Ziergehölz in Parkanlagen kultiviert, später auch als Forstbaum genutzt. In der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung des Bundesamtes für Naturschutz [1] wird die Rot-Esche inzwischen als invasive Art eingeschätzt, deren Ausbreitung negative Auswirkungen auf Auenwälder und die Pflanzendiversität haben kann.



Foto: B. M. Albrecht

Auf bereits bestehenden Untersuchungsflächen an der Mittleren Elbe bei Dessau, Sachsen-Anhalt, werden auf 1000 m² Lebendbestand und das Totholz anhand manueller Messmethoden und mittels terrestrischen Laserscannings erfasst. Die Verjüngung wird in je 4 Probekreisen von jeweils 10 m² aufgenommen, differenziert nach Gehölzart und Größenklassen. Bei der Auswertung und Diskussion der Ergebnisse sollten auch waldbauliche Problemstellungen (z.B. Eichenverjüngung), neuartige Kalamitäten (Eschentriebsterben) und der Einfluss des Verbisses beachtet werden.



Foto: J. Frehse

Vorraussetzungen:

- Freude an selbstständiger Geländearbeit
- sichere Ansprache der heimischen Gehölzarten (auch im Winterzustand)
- * Möglich ist auch eine Vergabe für zwei Bachelor-Arbeiten

Ansprechpartner:

Dr. Sebastian Dittrich – Sebastian.Dittrich@tu-dresden.de

[1] Nehring, S., Kowarik, I., Rabitsch, W. & Essl, F. (Hrsg.) (2013): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. BfN-Skripten 352